

Thema: Smart Home für Alle! – Der Einstieg ins intelligente Zuhause

Beitrag: 1:46 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Es ist schon unglaublich, wie weit die Technik heute ist. Vor 30 Jahren noch Zukunftsmusik, fahren Autos heutzutage alleine, Telefone sind Alleskönner und kleine Lautsprecher koordinieren unseren Alltag. Und auch das Smart Home hätte sich damals wohl niemand vorstellen können: ein digitales, vernetztes Zuhause mit vielen kleinen Helfern, die uns das Leben extrem erleichtern können. Für viele ist Smart Home aber immer noch ein ziemlich komplexes Thema. Helke Michael berichtet.

Sprecherin: Viele von uns sind immer noch skeptisch, wenn es ums smarte Zuhause geht. Sie haben Angst, ausspioniert zu werden, dass die Technik zu kompliziert ist und sich der Stromverbrauch erhöht. Außerdem müsste man sich eine Smart-Home-Zentrale zulegen.

O-Ton 1 (Konrad Isler, 24 Sek.): „Das entfällt zum Beispiel, wenn man eine FRITZ!Box mit integrierter DECT-Basisstation hat. FRITZ!Box ist in Deutschland weit verbreitet. Und so kann man ganz einfach ins Thema Smart Home einsteigen. Um die smarten Produkte sicher miteinander zu verbinden, reichen wenige Tastendrucke. Über den Funkstandard DECT ULE kommuniziert die FRITZ!Box mit den Geräten im Heimnetz. ULE steht für Ultra Low Energy und das ist ein besonders energiesparender Standard.“

Sprecherin: Erklärt Konrad Isler vom FRITZ!-Box Hersteller AVM. DECT kennen viele vom Schnurlostelefon. Der Funkstandard steht für kabellose Sprach- und Datenkommunikation und hat eine große Reichweite, über die Daten sicher verschlüsselt gesendet werden können. Ein weiterer Vorteil von DECT: Man kann sein Smart Home einfach um zusätzliche Geräte erweitern.

O-Ton 2 (Konrad Isler, 22 Sek.): „Es gibt zum Beispiel intelligente Steckdosen, über die Sie die Kaffeemaschine oder Lampen an- und ausschalten können. Wir haben auch Steckdosen, die sehr robust sind und sich speziell für den Einsatz im Freien eignen – zum Beispiel für die Weihnachtsdeko im Vorgarten. Außerdem gibt es intelligente Heizkörperregler, die automatisch die Raumtemperatur einstellen. Eine smarte Lichtsteuerung ist mit unseren LED-Lampen auch möglich.“

Sprecherin: Steuern kann man sein intelligentes Zuhause unter anderem über die FRITZ!App Smart Home oder einen speziellen Funktaster. Viele Smarte Geräte anderer Hersteller kann man übrigens ganz einfach in sein Smart Home integrieren.

O-Ton 3 (Konrad Isler, 13 Sek.): „Unser DECT ULE Funkstandard ist kompatibel mit anderen Herstellern, die auch diesen Funkstandard verwenden. Von denen gibt es beispielsweise Bewegungssensoren oder eine Steuerung für Rolläden. Die Geräte können Sie also ganz einfach ins Smart Home einbinden.“

Abmoderationsvorschlag: Ein smartes Zuhause kann einem den Alltag ganz schön erleichtern und es macht auch ziemlich viel Spaß. Mehr Infos finden Sie unter avm.de/smarthome.



Thema: Smart Home für Alle! – Der Einstieg ins intelligente Zuhause

Interview: 2:46 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Es ist schon unglaublich, wie weit die Technik heute ist. Vor 30 Jahren noch Zukunftsmusik, fahren Autos heutzutage alleine, Telefone sind Alleskönner und kleine Lautsprecher koordinieren unseren Alltag. Und auch das Smart Home hätte sich damals wohl niemand vorstellen können: ein digitales, vernetztes Zuhause mit vielen kleinen Helfern, die uns das Leben extrem erleichtern können. Für viele ist Smart Home aber immer noch ein ziemlich komplexes Thema. Warum das nun nicht mehr so ist und was im Smart Home alles geht, sagt uns Konrad Isler vom FRITZ!-Box Hersteller AVM, hallo!

Begrüßung: „Hallo, grüße Sie!“

1. Herr Isler, Smart Home ist seit einiger Zeit in aller Munde. Es gibt aber immer noch viele, deren Home so gar nicht smart ist – warum?

O-Ton 1 (Konrad Isler, 29 Sek.): „Ja, Smart Home beäugen viele momentan eher noch skeptisch. Aber wenn die Technik dahinter stimmt, vereinfacht Smart Home den Alltag enorm. Die Produkte müssen also einfach bedienbar sein. Sie müssen außerdem sicher sein, denn viele haben Angst, dass man sie ausspionieren kann. Außerdem sollen die Produkte den Komfort erhöhen und die Stromkosten niedrig halten. Ein wichtiger Punkt ist aber auch, dass man sich zunächst eine zusätzliche Smart-Home-Zentrale anschaffen muss. Das entfällt zum Beispiel, wenn man eine FRITZ!Box mit integrierter DECT-Basisstation hat.“

2. Wie funktioniert das Smart Home über AVM?

O-Ton 2 (Konrad Isler, 29 Sek.): „FRITZ!Box ist in Deutschland weit verbreitet. Und so kann man ganz einfach ins Thema Smart Home einsteigen. Die FRITZ!Box mit DECT ist dabei die Zentrale des Smart Home. Sie steuert das Smart Home und liefert alle wichtigen Informationen auf einen Blick. Die Einrichtung des smarten Heimnetzes ist sehr einfach. Um die smarten FRITZ!-Produkte sicher miteinander zu verbinden, reichen wenige Tastendrücke. Über den Funkstandard DECT ULE kommuniziert die FRITZ!Box mit den Geräten im Heimnetz. ULE steht für Ultra Low Energy und das ist ein besonders energiesparender Standard.“

3. Was ist DECT?

O-Ton 3 (Konrad Isler, 18 Sek.): „DECT kennen viele vom Schnurlostelefon. Der Standard steht für kabellose Sprach- und Datenkommunikation. Er ist besonders energiesparend und verfügt über eine große Funkreichweite. Die Daten, die hier transportiert werden, sind sicher verschlüsselt und man kann das Netz über DECT leicht mit anderen Geräten erweitern.“

4. Und was kann man dann alles anstellen in seinem Smart Home?

O-Ton 4 (Konrad Isler, 30 Sek.): „Um nur ein paar zu nennen: Es gibt zum Beispiel intelligente Steckdosen, über die Sie die Kaffeemaschine oder Lampen an- und ausschalten können. Man kann Zeitpläne festlegen und auch den Stromverbrauch messen. Wir haben auch Steckdosen, die sehr robust sind und sich speziell für den Einsatz im



Freien eignen – zum Beispiel für die Weihnachtsdeko im Vorgarten. Außerdem gibt es intelligente Heizkörperregler, die automatisch die Raumtemperatur einstellen. Eine smarte Lichtsteuerung ist mit unseren LED-Lampen auch möglich – für weißes oder farbiges Licht, stufenlos dimmbar.“

5. Wie kann ich das alles steuern?

O-Ton 5 (Konrad Isler, 30 Sek.): „Das geht per Smartphone und über die FRITZ!App Smart Home. Da kann man zum Beispiel von unterwegs die Temperatur im Wohnzimmer regeln oder die Kaffeemaschine anschalten. Die App gibt es für Android- und iOS-Geräte. Desweiteren gibt es bei uns auch Funktaster, mit dem man die verschiedenen Smart Home Geräte einzeln oder in Gruppen geschaltet werden können. Das funktioniert wie eine Fernbedienung. Und auch mit einigen FRITZ!Fon-Modellen kann das smarte Netzwerk gesteuert werden. Außerdem können Sie Bilder der Türsprechanlage empfangen oder die Tür öffnen.“

6. Was, wenn ich mir schon ein paar Smarte Geräte zugelegt habe – muss ich dann alles neu kaufen?

O-Ton 6 (Konrad Isler, 15 Sek.): „Nein, müssen Sie nicht, denn unser DECT ULE Funkstandard ist kompatibel mit anderen Herstellern, die auch diesen Funkstandard verwenden. Von denen gibt es beispielsweise Bewegungssensoren oder eine Steuerung für Rolläden. Die Geräte können Sie also ganz einfach ins Smart Home einbinden.“

Konrad Isler von AVM zum einfachen Einstieg ins Smart Home. Vielen Dank für das Gespräch!

Verabschiedung: „Sehr gerne!“

Abmoderationsvorschlag: Ein smartes Zuhause kann einem den Alltag ganz schön erleichtern und es macht auch ziemlich viel Spaß. Mehr Infos finden Sie unter avm.de/smarthome.

